Nr.1/14

Mitteilungsblatt

Verein
Hoch – und Deutschmeister
IR 4

Erster Weltkrieg

Deutschmeister ist und bleibt man!

1914	Beginn des Ersten Weltkrieges	2014
1663	350. Geburtstag von Prinz Eugen	2013
1863	150. Geburtstag von Erzherzog Eugen	2013
1964	50. Todestag von Julius Raab	2014

Informationsblatt für unsere Mitglieder, Freunde und Gönner Nr. 1/14

Bankverbindung: Österreichische Postsparkasse
Kontonummer 7476.723 BLZ 60000

Medieninhaber: Verein Hoch- und Deutschmeister, IR 4

Obmann: Oberst iR Kurt RAMLER
Klährgasse 5/4, 1120 WIEN

Gestaltung & Redaktion: Oberst iR Kurt RAMLER

Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden in den Vereinen der Deutschmeister, den Kameraden unseres Traditionstruppenkörpers des BH, dem LWB Wien 1 –HuDM, sowie allen Kameradschaften, ein glückliches, erfolgreiches 2o14!

Liebe Kameradinnen, Kameraden und Freunde!

Eine Rückschau auf das Jahr 2o13 gibt uns allgemein ein wenig positives oder gar besonders schönes Ergebnis zur Kenntnis. Da kamen die Umsturzgrausigkeiten im Nahen Osten nicht zur Ruhe. In Ägypten – ein entfesselter Kampf zwischen den Mitgliedern und Anhängern einer radikalen islamistischen Organisation, wie es fast durchwegs die „Moslembrüder“ sind, sowie jenen Menschen in Ägypten, die weiter gewisse Freiheitswerte verteidigen und nicht in eine Art Steinzeitislamismus versetzt werden wollen. In Syrien ist die Lage weiter furchtbar – ein grausamer Kampf der ebenso radikalen islamistischen Kräfte gegen eine, wie es der „Weltpolizist“ USA nennt, grausame Diktatur des „Blutsäufers“ (so nennt ihn auch gerne die westliche Presse) Assad, findet kein Ende. Viele unserer einst in Syrien stationierten Soldaten, haben eine etwas andere Meinung - ein geordnetes Staatswesen, geführt von einem, wohl auch nicht immer allen (westlichen) demokratischen Idealen entsprechend, in Europa studierten Präsidenten, wurde von unter sich selbst nicht geeinten Kohorten, in ein für die Menschen in diesem Lande, entsetzliches Chaos gestürzt. Ordnung, Menschenwürde und vor allem Religionsfreihei t sind dahin. Was uns erschüttern sollte, die westliche Welt sah nicht nur diesem schrecklichen Geschehen gelassen zu, sondern unterstützte breit medial , sogar diese radikalen Kräfte, die ja eigentlich auch die Feinde der westlichen Lebenseinstellung sind.

Schon Mark Twain, ein berühmter US-Literat sagte: ***„Ehe man anfängt seine Feinde zu lieben, sollte man seine Freunde besser behandeln !“***

In der Türkei, ein ansonsten wirklich wirtschaftlich erfolgreicher Staatsmann, ging wegen ursprünglichen Nichtigkeiten (Baupläne in einem Park) grausam mit unvorstellbarer Polizeigewalt gegen sein eigenes Volk vor. Inzwischen geriet Erdogan auch noch in einem entsprechend tiefen Korruptionssumpf – dem er sich nur durch rechtsstaatlich ungeeignete Maßnahmen erwehren will. Weiter Krieg, Grausamkeiten – uns bleibt nur die Hoffnung auf eine bessere Welt.

Da ist im vergangenen Jahr ein kluger Papst unter der Last seines Amtes und seines Alters zurückgetreten, ein neuer Papst - Franziskus – betrat die Bühne der katholischen Weltkirche.

Eine besondere Persönlichkeit, seit seiner Wahl im März vergangenen Jahres, versäumte er es kaum einen Tag, um nicht allgemein zu überraschen. Er ist besonders bescheiden und verlangt dies auch von seiner Kirche zu sein. Die Kirche, auch der Vatikan, soll auf die Straße gehen, er sagt, ihm sei eine bedrängte, ja beschmutzte Kirche lieber, als eine Kirche, die sich im Prunke und Etikette hinter mehr oder weniger prächtigen Mauern verschanzt. Er will ein Vater der Bedrängten und Verfolgten sein. Ob er auch für wirkliche Reformen eintreten wird, außer der Abschaffung von Titeln für die einfachen Pfarrer? Es gibt wahrlich große Aufgaben - nie gab es eine derart furchtbare Christenverfolgung wie gerade in unseren Tagen. Hoffen wir mit ihm auf einen Erfolg seines zukünftigen Wirkens.

Europa, wie schaut es da aus? Leider hat die EU bisher keinen durchschlagenden Weg aus der Wirtschaftskrise gefunden. Die Eurozone erreichte bisher noch immer nicht das Vorkrisenniveau von 2oo7. Selbst die eigene Statistikbehörde errechnete, dass in der EU an die 25 Millionen Menschen ohne Job sind. Besonders erschreckend ist die hohe Zahl von ca. 6 Millionen arbeitsloser Jugendlicher. Es müsste dringend etwas geschehen - wir wollen keine Union der Arbeitslosen! Es müsste gegengesteuert werden, um die wachsende Einkommensungleichheit zu beseitigen. Das EU-Volk ist nicht zufrieden, die Reichen werden immer reicher, die Armen ärmer. Es gibt weiter Maßlosigkeiten auf den Finanzmärkten, weiter Bankenspekulationen, weiter erhöhte Staatsschulden usw. Was hat uns die EU bisher gebracht, fragen sich die Menschen auch in Österreich, sie sehen den Wohlstand, die wirtschaftliche Sicherheit, die ihre Eltern und Großeltern nach dem Kriege aufgebaut haben in Gefahr. Es darf nicht aufgegeben werden, auch hier muss uns die Hoffnung bleiben, auf eine soziale, ökologische, antidiskriminierende und demokratische, nicht von Finanzmärkten beherrschte EU.

In Österreich schaut es etwas besser aus, jedoch wurden auch wir von der Wirtschaftskrise wieder getroffen, etwa im Dezember 2o13 war fast jeder Zehnte arbeitslos, dies war der Höchststand an Arbeitslosen seit 1945 (außer 1953).

Doch wollen wir nicht nur negativ eingestellt sein.

Für uns mit unserem Bundesheer verbundenen Menschen, war das Ergebnis der Volksbefragung nach der Beibehaltung oder Abschaffung der Wehrpflicht positiv – die Wehrpflicht bleibt. Wir bekamen einen neuen Verteidigungsminister, Mag. Klug - der wirklich mit seinen klugen Gedanken und Plänen von Anfang an beim Heer gut ankam. Er will vor allem die Ausbildung während der Wehrpflicht verbessern, ja reformieren.

Inzwischen ist es wegen dieser Ausbildungsreformen etwas ruhiger geworden – auch dem neuen Minister ist klar geworden, daß man für eine nachhaltige, effektive Ausbildung vor allem auch die entsprechenden finanziellen Mittel braucht - die leider für das Heer wieder nicht ausreichend zur Verfügung stehen, ja es droht sogar eine Budgetverkürzung, des ohnehin schon fast lächerlich kleinen Wehrbudget um zig Millionen. Uns bleibt auch hier nur zu hoffen, dass es doch nicht so arge Kürzungen gibt und BM Mag. Klug mit seinen Plänen bei der neuen (alten) Koalitionsregierung auf Verständnis stößt.
Immer Hoffnung, wie sagte ein berühmter Philosoph:
„Es ist schlimm in einem Zustand zu leben, in dem es keine Hoffnung gibt. Aber noch schlimmer ist es, in einem Land zu leben, in dem man nur unentwegt hoffen muss.“

Aber wir Deutschmeister brauchen nicht nur hoffen. Was immer kommt, noch gibt es uns, Menschen mit der Begeisterung für den Traditionsgedanken der Deutschmeister und mit nicht zu brechender Begeisterung für unser Bundesheer und für unsere Heimat Österreich !
Ich verbleibe Euer Obmann. K.R.

<u>Unsere Vorweihnachtsfeier 2013</u>

Am 16.12.2o13 haben sich wieder einem lieben Brauche folgend, Mitglieder, Freunde und Ehrengäste, zu einer schlichten Feierstunde im gediegenen Rahmen des Hotels Renaissance Wien zusammengefunden.
Der Beginn war dem Gedenken der gefallenen Soldaten beider Weltkriege, insbesondere unserer Deutschmeister, sowie aller verewigten Kameraden unseres Bundesheeres, sowie jener aller DM-Vereine und Kameradschaften gewidmet. Wir gedachten unseres im Jahre 2o13 verstorbenen Kameraden Franz Josef EPPELS. Ein besonderes Gedenken war diesmal den furchtbaren Opfern des 1. Weltkrieges gewidmet, da der Beginn dieses entsetzlichen Geschehens sich 2o14 zum hundertsten Male jährt.
Bisher wurde bei der Gedenkehrung immer auf die Namen der Gefallenen, die in den Ehrenbüchern in der Krypta beim Burgtor festgehalten wurden, hingewiesen . Diese Bücher aber gibt es nicht mehr - auch sonst soll die für uns in Ehrfurcht stehende Krypta verändert werden.

Nach den Klängen des „Guten Kameraden“, erfolgte die Begrüßung aller erschienen Festgäste.

Als Ehrengäste wurden begrüßt:

Unser treuer DM-Kamerad und noch immer ranghöchster Militärgeistlicher, Prälat Msgr. Dr. Franz FAHRNER, welcher zu unserer Überraschung im schlichten geistlichen Zivil erschien. Durch eine für uns noch immer unverständliche Maßnahme, wurde der in allen Militär-, Traditions- und Zivilkreisen des Bundesheeres, höchst anerkannte und beliebte hochrangige Prälat, durch den hw. Militärbischof Mag. Christian WERNER, seiner Verwendung als Generalvikar beurlaubt.

Herzlich begrüßt wurde unser nunmehr ältester Deutschmeisterkamerad (92 Jahre), ehem TradRegKdt, Herr Oberst iR DDr. Karl GABRIEL. Freudig begrüßt wurde die mit 96 Jahren ewig einsatzfreudige Kameradin Anny SMEJKAL.

Freudig begrüßten wir unseren Ehrenobmann u. Ehrenpräsidenten des DM-Bundes, Herrn Brigadier iR Josef HERZOG und den Präsidenten des DM-Bundes, Herrn Obstlt BLAHA.

Herzlich begrüßt wurde der Bundesobmann der größten DM-Vereinigung, der 44.InfDiv HuDM, Herr Sektionschef iR Dr. Otto GRATSCHMAYER. Wir begrüßten unseren Ehrenobmann, Herrn Vzlt iR Horst GRUPE, weiters den für die altösterr. Marinetradition verdienten Präsidenten des Marineverbandes, Herrn Oberst dhmtD iR Baurat Prof. DI Karl SKRIVANEK.

Unser Gruß galt herzlich den Kameraden des DM-SchK mit ihren Kdt, Herrn SchMjr MÜHLHAUSER,SchHptm KADLEC, SchLt RATH und SchFw Ing. BEIGL.

Dankend konnten wir wieder die Kameraden der k.u k. Musikkapelle IR 4 begrüßen, die mit ihren neuen Kapellmeister, Herrn Helmut ZSAITSITS, unserer Feier einen entspr. musik. Rahmen gaben.

Nochmals wurden alle Anwesenden herzlichst begrüßt, vor allem unsere DM-Kameradinnen.

Grüße wurden uns von unserem DM-Kameraden, Ehrenobmann Herrn General iR Karl MAJCEN entboten, der krankheitshalber erstmals verhindert war, bei uns anwesend zu sein.

Die Worte der Besinnung wurden durch Prälat Dr. FAHRNER, eindrucksvoll mit dem Hinweis auf die Armen der Dritten Welt, an uns gerichtet.

Eine entsprechende Begrüßungsrede richtete der Präsident des DM-Bundes Obstlt BLAHA an uns, wobei er auf seine nun schon über ein Jahr ausübende Funktion als Präsident hinwies. Tatsächlich wurde in dieser Zeit viel Neues durchgeführt, z.B. ein sog. sportlicher „Deutschmeistermarsch“, wie auch ein eindrucksvoller, mit besten Noten beurteilter

„Deutschmeister-Ball“ im Heeresgeschichtlichen Museum stattfand. Auch der Ehrenpräsident-DM-Bund, Brigadier HERZOG richtete nette Worte der Begrüßung an uns. Unser Geschichtenvorleser Mjr JANDESEK befand sich im Ausland, so vertrat ihn diesmal unsere Kameradin Edeltraut KLECATSKY mit einer lieben, lustigen Weihnachtsgeschichte. Anschließend erfolgte eine Ehrung verdienter Vereinsmitglieder. Es erhielten:

Obst iR DDr. Karl GABRIEL das 5o-jährige Ehrenabzeichen

Kam. Edeltraut KLECATSKY das Goldene Ehrenabzeichen

Kam.Ing. Rudolf BEIGL das silberne Ehrenabzeichen

Nach den Schlussworten des Obmannes, wurde mit den Wünschen für beschauliche Weihnachtstage und ein Prosit auf ein kommendes Jahr 2o14, der offizielle Festakt beendet. Alle Gäste konnten sich, nachdem mit Sekt angestoßen wurde, dem ausgezeichneten Buffet und der weiteren Unterhaltung widmen.

2o14 - 1914 Vor 1oo Jahren Beginn ERSTER WELTKRIEG - „ Zuckmayer: Die Pforte der Hölle hat sich aufgemacht….“

Die unselige, damals mit heute unverständlichen Enthusiasmus von breiten Schichten der Bevölkerung aufgenommene Kriegserklärung Österreich-Ungarns an das Königreich Serbien im Juli 1914, führte letztendlich zur URKATASTROPHE des 2o. Jahrhunderts.

Kriegsursache, der Tropfen auf den heißen Stein, war nach vielen sich bereits abzeichnenden Unstimmigkeiten auf dem Balkan, das tödliche Attentat auf den österreichischen Thronfolger Eh. Franz Ferdinand, dem auch seine Gattin zum Opfer fiel, in Sarajewo.

Der Anfangskrieg gegen das „kleine Serbien“, den man glaubte in kurzer Zeit siegreich beenden zu können, führte zu einem fürchterlichen Völkerschlachten. Viele Jahre später waren weltweit fast 2o Millionen Menschen an den Kriegsfolgen gestorben. Drei große Kaiserreiche waren zusammengebrochen, das Kaiserreich Deutschland, das Zarenreich Russland und schließlich nach mehr als 6oo Jahren regiert durch das Haus Habsburg, das Kaiserreich Österreich.

Über die furchtbaren Kriegshandlungen und Kämpfe in diesem Völkerringen, soll hier nicht eingegangen werden, dazu sind bereits viele hervorragende Publikationen erschienen.

Veranstaltungen und Vorträge werden dies mehrfach anlässlich dieses unseligen 1oo. „Jubiläums“ von berufener Seite vielfach weiter veranschaulichen.

1918 Kriegsende - Hunger und Elend in unserer Heimat. Die schöne 2-Millionen Kaiserstadt Wien wurde zum „Wasserkopf“ in einem verbliebenen MiniÖsterreich.

Es kann unter anderen empfohlen werden:

- „Krieg an der Wand“, der Erste Weltkrieg im Spiegel internationaler Plakate. Eine Ausstellung v. 13.1. bis 28.2.2o14 (Mo bis Fr von 9.oo Uhr bis 18.oo Uhr) im Bundesministerium f. Inneres, 1o14 Wien, Herreng.7, Sala Terrena.
- „ Wohin der Krieg führt. Wien im Ersten Weltkrieg 1914 – 1918“. Eine Ausstellung im Rathaus, Wienbibliothek bis 23.5.2o14.
- Ein hervorragendes Werk, mit Daten und interessanten Fotos ausgestaltet, ist das Buch „Die k.u.k. Armee und ihr letzter Krieg“ von M.Christian Ortner.

Darüber hinaus gibt es zu diesem Thema viele Schriften und Bücher.

Rückschau auf große Persönlichkeiten unserer Geschichte.

2o13 - 35o. Geburtstag des großen Prinz Eugens v. Savoyen

Am 18.1o. 1663 in Paris geboren, als Großneffe des einflussreichen Kardinals MAZARINS war er für den geistlichen Stand bestimmt. Sein Wunsch Soldat zu werden, wurde vom franz. König Ludwig XIV abgelehnt, so floh er von Paris und wurde von Kaiser Leopold I. als Kriegsvolontär aufgenommen. Er bewährte sich bereits bei der Entsatzschlacht 1683 von Wien, erhielt noch im selben Jahr das Kommando über ein vakantes Dragonerregiment und war dadurch bereits mit 2o Jahren Oberst! Natürlich verdankte er auch seinen Aufstieg seiner hohen Abstammung, aber seine Begabung und Tüchtigkeit, waren ebenfalls hiezu bestimmend. Sein weiterer Aufstieg war nicht zu bremsen, an allen Kämpfen gegen die Türken siegreich und tapfer mitbeteiligt – Gran, Mohac, Belgrad. 1693 mit 3o Jahren bereits Feldmarschall, krönte er seine Oberbefehlshaberfunktion 1697 mit dem großartigen Sieg bei Zenta. Nach weiteren Siegen bei Hochstädt, Turin, Malplaquet, Peterwardein und wieder Belgrad, wurde er schließlich auch Präsident des Hofkriegsrates in Wien.

Ein großer Feldherr, gleichzeitig Diplomat und Staatsmann, der Österreich den Platz als Großmacht unter Europas Mächten sicherte.

Darüber hinaus noch ein wissenschaftlich interessierter Sammler und Förderer, ein großartiger Bauherr, der selbst in Planungen der Baumeister und Architekten eingriff.

Als Prinz Eugen, der unter drei Kaiser (Leopold, das war mein Vater, Joseph, das war mein Bruder und Karl, das war mein Herr – soll er gesagt haben) diente, am 21.4. 1736 in Wien verstarb, trauerte Österreich um eine hervorragende, vielseitige und unersetzliche Persönlichkeit - welche ihren Glanz bis zum heutigen Tage nicht verloren hat.

2o13 - 15o. Geburtstag von Erzherzog Eugen, ehem.Hochmeister d.Deutschen Ritterorden

Erzherzog Eugen, geb. am 21.5.1863 in Großsulowitz in Mähren, Sohn von Eh. Karl Ferdinand und Enkel des legendären Siegers über Napoleon bei Aspern, Erzherzog Karl. Eugen war vorrangig Offizier der alten k.u.k. Armee, stieg bis zum Feldmarschall auf und war im Ersten Weltkrieg an der Südfront, Isonzo-Kriegsschauplatz, als Befehlshaber im Einsatz.
In zweiter Linie war er ab 1894 Hochmeister des Deutschen Ritterordens bis zu seinem freiwilligen Rücktritt 1923, nach dem Untergang der Monarchie 1918. Nach seinem Rücktritt konnte der Deutsche Ritterorden in einen geistlichen Orden (Deutscher Orden) umgewandelt werden, wodurch der Orden von einer Auflösung bewahrt blieb. So gilt Eh. Eugen als Bewahrer und letzter Hochmeister des Jahrhunderte alten Deutschen Ritterordens.
Später war er dann im Wohlfahrts- und Sanitätsdient, sowie als Bauherr erfolgreich tätig. Er blieb unverheiratet, da er als Hochmeister des Deutschen Ritterordens dem Zölibat verpflichtet war. Als Privatmann war er ein begeisterter Musikliebhaber, kunstsinnig und eifriger Sammler von Waffen und Büchern. Im Jahre 1898 kaufte er die Feste Hohenwerfen in Salzburg, ließ sie fürstlich renovieren und ausbauen. Nach dem Brande dieser Burg 1931, ließ er Hohenwerfen wieder errichten und übergab die Feste schließlich dem Lande Salzburg.
Eh. Eugen durfte 1934 ohne Verzichtserklärung in seine Heimat Österreich einreisen. Nach Rückkehr lebte er in Gumpoldskirchen bei Wien, einem Deutsch-Ordensbesitz. Durch die Nationalsozialisten wurde dieser konfisziert, er lebte einfach und bescheiden während des Krieges in Wien. Nach Kriegsschluß ging er nach Tirol und verbrachte seinen Lebensabend in Igls bei Innsbruck. Er verstarb 1954 im 92. Lebensjahr und wurde in allen Ehren mit Parade aller Tiroler Schützenkompanien zu Grabe getragen. Erzherzog Eugen war bereits zu Lebzeiten nördlich und südlich des Brenners in Tirol eine Legende.
Über Eh. Eugen gibt es eine entsprechende Literatur, sehr zu empfehlen ist das Werk „Erzherzog Eugen“ von Rupert Stummer.

2o14 - 5o. Todestag des „Staatsvertrags- u. Neutralitäts“ Bundeskanzlers Ing. Julius RAAB

Nun wollen wir auch einer Persönlichkeit unserer neueren Geschichte gedenken – Julius Raab, geb. am 29.11.1891 als Sohn eines Baumeisters in St.Pölten, verstorben am 8.1.1964 in Wien. Raab studierte an der Technischen Hochschule in Wien und wurde ebenfalls Baumeister.

Der Erste Weltkrieg - Raab war heldenhaft dabei. Nach Absolvierung des Einjährig-Freiwilligen-Jahres, wurde er Offizier der Reserve und nahm in der Folge an zehn Isonzoschlachten hoch ausgezeichnet als KpKdt teil. Nach dem Zusammenbruch der Monarchie, welcher ihm persönlich schwer traf, führte er als Oberleutnant seine 2oo Mann starke Sappeurkompanie (Sappeure- eine Spezialpioniertruppe) mit Waffen und Gerät heil nach St. Pölten zurück.

Er übernahm nun den väterlichen Baumeisterbetrieb, trat später in die Heimwehr ein, wendete sich aber nach deren Radikalisierung von dieser ab, wurde Gründer des Österr. Gewerbebundes, 1938 kurz Handelsminister und nach dem Kriege 145 Staatssekretär für Bauten, Mitbegründer der ÖVP, Gründer des ÖVP-Wirtschaftsbundes und der Kammer der gewerblichen Wirtschaft. Er war Nationalratsabgeordneter, Bundesparteiobmann der ÖVP und schließlich von 1953 bis 1961 Bundeskanzler.

Raab förderte immer die Zusammenarbeit der beiden großen Parteien ÖVP und SPÖ, er initiierte den sog. „Raab-Kamitzkurs“, welcher zum Ausbau der für Österreich typischen „Sozialen-Marktwirtschaft“ führte. Als Präsident der Wirtschaftskammer begründete er zur Festigung der Sozialpartnerschaft gemeinsam mit dem Präsidenten des ÖGB das sog. „Raab-Ohla“ Abkommen.

Es wurden mit Absicht diese politischen Funktionen vorerst angeführt, damit die Glanzleistung und Krönung seiner Ära, der Abschluss des Staatsvertrages am 15.5.1955, seine übrigen politischen Leistungen nicht verdrängt.

Julius Raab war immer für das ehrliche Gemeinsame, bestens befreundet mit Bundespräsident Adolf Schärf, ebenfalls ein hochausgezeichneter Offizier des Ersten

Weltkrieges. Selbst die „Arbeiter Zeitung“ schrieb nach seinem Rücktritt als Bundeskanzler am 11.April 1961 :

„ Raab, das ist der alte österreichische Reserveoffizier aus St.Pölten, mit all seinen guten und schwachen Seiten….der k.u.k. Offizier hat sein Österreich vor dem Zusammenbruch nicht retten können - aber er hat nicht aufgegeben, als es zusammenbrach. Er hat dann, raunzend, bescheiden, aber recht ordentlich und zäh, etwas Neues aufgebaut. Er hinterläßt seinem Nachfolger nicht nur ein geordnetes Land, sondern auch eine Verpflichtung: Das zu achten , was diese Leistung unseres Landes bewirkt hat und was alle in sie weiterhin bewahren und die Zukunft sichern kann - die Zusammenarbeit“

Es sei nur noch sein eigener Ausspruch angeführt, worin er seine Einstellung, daß Ehrlichkeit und Wahrheit letztendlich doch immer in der Politik siegen, unterstreicht:

„ Nicht die Politik verdirbt den Charakter, sondern ein verdorbener Charakter verdirbt die Politik!!!“

Das Vereinsjahr 2o13 - RÜCKSCHAU

12. Jänner 2o13 - Im alten Renaicansse-Schloß Neugebäude fand im festliche Rahmen der besonders gelungene Neujahrsempfang der k.u.k. Musikkapelle IR 4 statt.

31. Jänner 2o13 - Der traditionelle Neujahrsempfang des DM-Bundes, fand feierlich im Festsaal des Offizierscasinos der Maria Theresienkaserne statt. Erstmals eröffnete der neugewählte Präsident des DM-Bundes, Obstlt Michael BLAHA, die besonders festliche Veranstaltung, der wieder graduierte Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Militär als Ehrengäste beiwohnten.

2. Februar 2o13 - Die diesjährige Stalingrad-Gedenkmesse fand diesmal, obwohl in etwas beengter, aber trotzdem würdiger Form, in der Stiftskirche statt. Die ansonsten für diese Feier vorgesehene Votivkirche, stand infolge Besetzung durch Asylantengruppen, nicht zur Verfügung. Aus Anlas der 75-jährigen Wiederkehr des furchtbaren Kampfes bei Stalingrad, gelangte durch die Kameradschaft der 44.InfDiv-HuDM, eine besonders würdige Gedenkmedaille zur Ausgabe.

22. März 2o13 - In einem großangelegten Rahmen wurde der Chef des Generalstabes General Edmund ENDACHER im Hofe der Rossauerkaserne durch BM Mag. Gerald KLUG , in Anwesenheit fast aller Offiziere und Beamten der Zentralstelle, der Ehrenkompanie und der Musik der Garde, mit einer persönlich besonders herzlichen Rede verabschiedet. Entgegen seines politischen Hintergrundes, ist General Endacher, allen Wiederständen zum Trotz, seinem militärisch Denken folgend, stets für die Einbehaltung der Allgem. Wehrpflicht

eingetreten und hat dadurch nach dem Ergebnis der Volksbefragung, wie er in seiner Abschiedsrede anführte „ einen Treffer „ gemacht.

Nachmittags wurde der General, nachdem ihm noch ein hoher Orden verliehen wurde, durch die Milizoffiziere und Traditionsgruppen unter dem Kdo von Brigadier Dr. FICHTENBAUER in Anwesenheit der Frau Innenminister, nochmals feierlich verabschiedet. Die Verabschiedung war besonders feierlich angelegt und würdig der Persönlichkeit General Endachers.

Nur eine rosa Zeitung konnte es nicht unterlassen, neidvoll in zwei Artikel v. 23.März2o13, von einem „Pensionspomp“ und einem „Theater“, welches einem höheren Beamten, was schließlich auch ein General nur wäre, gegeben wurde.

Doch was steht geschrieben: ***„Neid ist oft die ehrlichste Art der Anerkennung!!“***

18. April 2o13 - Mit einem feierlichen Festakt am Rathausplatz in Wien feierte das Militärkommando Wien sein 5o jähriges Gründungsjubiläum . Die Übergabe eines Insigniums durch den Bürgermeister Dr. Michael Häupl, die Angelobung der Rekruten, ein Platzkonzert der Gardemusik und schließlich der Große Zapfenstreich, waren die Höhepunkte dieser großen militärischen Feierlichkeit.

16. Mai 2o13 - Große Festmesse in der Karlskirche anlässlich des Weltfriedenstages 2o13.

17. Mai 2o13 - Zur Gründungserinnerung feierte die Garde ihren Traditionstag in der Maria Theresienkaserne.

24. Mai 2o13 - Im Rahmen einer würdigen Feier wurde durch den MilKdten von Wien, der Preis „Pro Defensione“ in der Maria Theresienkaserne verliehen.

6. Juni 2o13 - Generalversammlung unseres Vereines HuDM IR 4.

7. Juni 2o13 - Sommerfest des MilKdos Wien in der Maria Theresienkaserne.

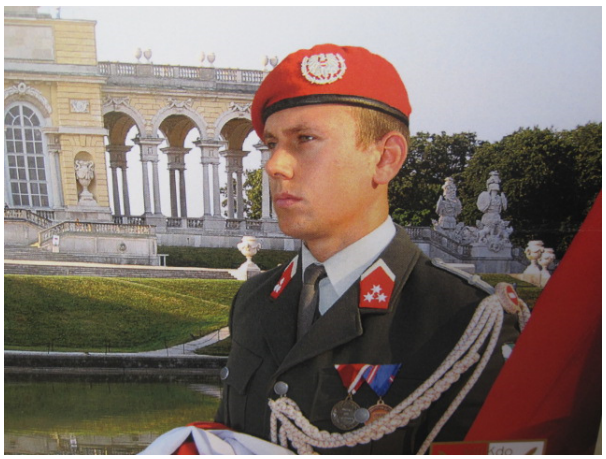
18. Juni 2o13 - Die Generalversammlung des DM-Bundes, sowie die Feier zum DM-Traditionstag.

2o. Juni 2o13 - Feierliche Angelobung der Rekruten vor dem Stephansdom.

28. Juni 2o13 - Eine der größten Flugshows Europas, die Air Power 2o13, fand wie alljährlich am Fliegerhorst Zeltweg statt.

5. Juli 2o13 - Gardekonzert. Die Gardemusik präsentierte im Arkadenhof des Wiener Rathauses Glanzstücke aus dem Repertoire ihres Könnens.

22. Juli 2o13 - Der altösterreichische Marineverband mit seinem Präsidenten Obst dhmtD iR Baurat Prof. DI Karl SKRIVANEK, organisierte wieder großartig an der Donau, den alljährlichen Marine-Gedenktag (früher Lissafeier). Besonders wurde heuer eine hohe kroatische Delegation begrüßt, da ja 2o13 Kroatien in die EU aufgenommen wurde und Kroatien zumindest geographisch als Nachfolgestaat der altösterreichischen Marine bezeichnet werden kann. Dem MilKdten von Wien, Brigadier Mag. Kurt Wagner, wurde im Rahmen dieser Feier eine hohe Auszeichnung des Marineverbandes überreicht.



23. August 2o13 - Mit einem feierlichen Festakt im herrlichen Rahmen des Schlosses Schönbrunn, wurden die Rekruten des ET Juli 2o13 angelobt.

7. und 8. September 2o13 - Das Militärkommando Wien und die Polnischen Landstreitkräfte feierten gemeinsam ihren Traditionstag anläßlich des 33o. Jahrestages der siegreichen Entsatzschlacht über die Türken nach der 2. Türkenbelagerung Wiens 1683.

a) am 7.9.2o13 am Minoritenplatz, da sich dort szt. Das Kdo des Oberbefehlshabers der Verteidigung Wiens, Graf Ernst Rüdiger von Starhemberg, befand.

b) am 8.9.2o13 am Kahlenberg, dem Ausgangspunkt des Entsatzheeres zur Befreiung Wiens.

17. -22. September 2o13 - Die Gesellschaft für Heereskunde (Sitz Stiftskaserne, Präsident HR UniversProf.Dr. Erwin Schmidl) veranstaltete im oa. Zeitraum eine äußerst interessante Fahrt nach Kaschau, Slowakei, welche schöne alte Stadt 2o13 neben Marseille EU-Kulturhauptstadt war. Ein weiteres Ziel dieser Reise war der Raum der furchtbaren Karpatenschlachten des 1. Weltkrieges 1914/15 und der Besuch der Heldenfriedhöfe in diesem heißumkämpften Gebiet. Die k.u.k. Armee hatte im Zeitraum 1914 – Mai 1915 furchtbare Verluste. Erstes Ziel dieser Kämpfe war eine Durchbruchsoffensive zum Entsatz der zum dritten Male von den Russen belagerten Festung Przemysl. Es würde an dieser Stelle zu weit führen, näher auf die Kriegsereignisse einzugehen – nur soviel, die Kämpfe in den Karpaten, vor allem in der Folge die Schlacht um Gorlice, gehörten zu den größten Schlachten des 1. Weltkrieges. Gorlice wurde damals zu 9o% zerstört und ist heute wieder eine blühende Stadt.

Die Heldenfriedhöfe, bei denen durch unsere Reisegruppe schöne Gedenkkränze niedergelegt wurden, befinden sich durchwegs in einem gepflegten Zustande. Es wird weiter an der Instandhaltung dieser Ruhestätten von über 2o.ooo Gefallenen gearbeitet. Auch die Orte wie Przemysl mit Museum und Ausstellung in der 4 Forts starken Festung, wie auch das Kriegsmuseum von Gorlice, vermittelten einen gepflegten Zustand . Überraschend war , daß das Andenken an die alte k.u.k. Armee durch Traditionsgruppen in k.u.k. Uniformen, noch heute in Polen gepflegt wird.

Die Reise war, gerade zum folgenden Gedenken an den 1oo. Beginn dieser Katastrophe 1. Weltkrieg- von wirklich eindrucksvollen Format. Bestens organisiert, wobei neben den

Präsidenten, vor allem als Organisator Olt OStR Mag. Wolf KOWALSKY, besonders lobend hervorgehoben werden muss.

11. Oktober 2o13 - Die Garde führte mit großem Besucherandrang ihr traditionelles, unterhaltsames Herbstfest in der Maria Theresienkaserne mit großen Erfolg durch.

18. Oktober 2o13 - Auf Initiative des Präsidenten des DM-Bundes, Obstlt Michael Blaha, wurde im Heeresgeschichtlichen Museum ein „Deutschmeister-Ball“ durch geführt, welcher von allen Besuchern, als wirklich schönes, ja glanzvolles Ballereignis bezeichnet wurde. Der eindrucksvolle Rahmen der Ruhmeshalle, die wirklich engagierten Mitwirkenden und die von Allen gelobte Organisation trugen zum großartigen Erfolg entscheidend bei.

26. Oktober 2o13 - Große Angelobung anläßlich des Nationalfeiertages am Heldenplatz.

2. November 2o13 - Ehrung der Gefallenen vor dem Deutschmeisterdenkmal.

5. November 2o13 - Ehrung der Militärsportler und verdienter Soldaten durch BM Mag. Klug im Heeresgeschichtlichen Museum.

13. November 2o13 - Das Deutschmeister-Schützenkorps feiert seinen Ehrentag in der Maria Theresienkaserne.

9. Dezember 2o13 - Adventfeier der MilPfarre Wien mit MilSup.Dr.Harald Tripp in der MTK.

1o. Dezember 2o13 - Vorweihnachtsfeier mit Messe der Dekanazpfarre mit MilDek. Mag. Peter Papst in der Stiftskirche.

13. Dezember 2o13 - Würdige Adventfeier des DM-SchK im Wohnheim Breitensee.

16. Dezember 2o13 - Weihnachtsfeier Verein HuDM IR 4

19. Dezember 2o13 - Angelobung, Radetzkytafeln- Enthüllung und Jahresabschlußfeier des MilKdos Wien in der Radetzkykaserne.

EINZAHLUNG DER MITGLIEDSBEITRÄGE - Erinnerung

Lt. Beschluss unserer letzten Generalversammlung beträgt unser Jahresmitgliedsbeitrag weiterhin nur EUR 6,--. Diesen Betrag konnten wir nur deshalb so niedrig weiterbelassen, da uns unsere Mitglieder und Freunde durch Spenden weit über diesen Betrag hinaus, bedacht haben und wir fest glauben, weiter auf ihre Großzügigkeit hoffen zu dürfen.
ALLEN UNSEREN SPENDERN HERZLICHEN DANK !

Der Mitgliedsbeitrag für den Österr. Kameradschaftsbund, der großen Interessensgemeinschaft aller Soldaten beträgt EUR 3,--, wir bitten soweit Mitglied oder Interessensfreund, ihn gleichzeitig einzuzahlen.

ZUR ERINNERUNG UND VORMERKUNG

Unsere Vereinsabende finden wie bisher jeden ersten Donnerstag, ausgenommen Jänner, Juli u. August in diesen Monaten entfällt der Vereinsabend, im Monat Dezember wäre wegen der Vorweihnachtsfeier, der 2. Do., d.i. der 11.12.14 vorzumerken.

Jänner 2o14	**entfällt**	**Juli**	**entfällt**
Februar	**Do 6.2.14, 18oo Uhr**	**August**	**entfällt**
März	**Do 6.3.14, 18oo Uhr**	**September**	**Do 4.9.14, 18oo Uhr**
April	**Do 3.4.14, 18oo Uhr**	**Oktober**	**Do 2.1o.14, 18oo Uhr**
Mai	**Do 8.5.14, 18oo Uhr**	**November**	**Do 6.11.14, 18oo Uhr**
Juni	**Do 5.6.14, 18oo Uhr Generalversammlung**	**Dezember**	**Do 11.12.14, 183o Uhr Vorweihnachtsfeier**

Termine für Veranstaltungen usw. soweit sie nicht in der Vorschau ersichtlich sind, werden bei unseren Vereinsabenden bekanntgegeben, zu dessen Besuchen wir herzlich einladen.

DEUTSCHMEISTER IST UND BLEIBT MAN !

Euer Obmann:
Kurt Ramler, Oberst iR

Deutschmeister Veranstaltungen, Vorschau 2o14

28. Jänner 2o14 - Deutschmeister-Bund Neujahrsempfang 2o14 in der MTK.

1. Februar 2o14 - Gedenk-Messe (vorm.Stalingrad-Messe) in der Stiftskirche.

14. Mai 2o14 - Deutschmeister-Marsch.

5. Juni 2o14 - Generalversammlung HuDM IR 4.

18.Juni 2o14 - Generalversammlung und Feier Traditionstag DM-Bund in der MTK.

19. September 2014 - Deutschmeister-Ball.

1. November 2o14 - Totengedenken vor dem Deutschmeisterdenkmal.

Der Verein
Hoch-u.Deutschmeister,IR 4
dankt für die freundliche
Unterstützung: Bäckerei Schwarz mit der
"Deutschmeistertorte"